

702.29-01-2017

443.00-03

04.04.2017

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.1)

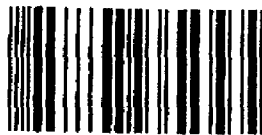
Herr Staatsrat Krösser trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2017/845, betreffend

Verleihung der "Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes" in  
Silber,

vor.

Der Senat beschließt die mit der Drucksache vorgeschlagene Auszeichnung mit der  
„Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ in Silber.

Teilnehmer



Für die Richtigkeit

*Cornelia Schmidt-Hoffmann*  
Cornelia Schmidt-Hoffmann

Geschäftsstelle des Senats  
Eing.: 24. MRZ. 2017

Berichterstattung:  
Bürgermeister Scholz  
Senator Grote  
Staatsrat Dr. Krupp  
Staatsrat Krösser

TOP I. A

Vorblatt zur  
Senatsdrucksache  
Nr. 2017/00845  
vom: 21.03.2017

Streng vertraulich!

**Verleihung der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ in Silber an Frau Kristina Erichsen-Kruse**

Es wird vorgeschlagen, Frau Kristina Erichsen-Kruse für herausragendes und langjähriges ehrenamtliches Engagement im WEISSEN RING e.V. und ihren unermüdlichen Einsatz in weiteren gesellschaftlich bedeutsamen ehrenamtlichen Funktionen mit der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ in Silber auszuzeichnen.

Der Senat hat im Jahre 1926 die „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ – die seit 1953 im Wege der Einzelauszeichnung auch in Silber verliehen wird – gestiftet, um Persönlichkeiten zu ehren, die sich durch langjährige, besonders hervorragende, ehrenamtliche Arbeit um das Gemeinwesen verdient gemacht haben. Mit ihr soll die Gesamtpersönlichkeit der Auszuzeichnenden geehrt werden. Diese Voraussetzungen sind bei Frau Erichsen-Kruse erfüllt.

Frau Erichsen-Kruse hat sich seit dem Jahr 2000 in herausragender Weise in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen bürgerschaftlich engagiert und um das Gemeinwohl verdient gemacht.

Ergänzend zu ihrer Ausbildung und langjährigen Tätigkeit als Krankenschwester hat Frau Erichsen-Kruse eine fachpsychiatrische Fortbildung, eine mehrjährige Ausbildung zur Gestalttherapeutin und ein zweijähriges kriminologisches Studium abgeschlossen.

Die erworbenen Qualifikationen setzte sie ab 1979 mit ihrer Arbeit im Haus 18 des Allgemeinen Krankenhauses Ochsenzoll um – von 1987 bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2002 als Leiterin des Hauses.

Seit 2000 engagiert sich Frau Erichsen-Kruse ehrenamtlich für den Verein WEISSER RING Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e.V., 2003 wurde sie stellvertretende Landesvorsitzende für Hamburg.

Der WEISSE RING e.V. wurde 1976 als gemeinnütziger Verein in Mainz gegründet. Er ist als Opferhilfeorganisation bundesweit tätig und betreibt in Hamburg acht Außenstellen mit ca. 85 Ehrenamtlichen. Bundesweit verfügt der WEISSE RING e.V. über etwa 420 Außenstellen mit insgesamt ca. 3.000 Ehrenamtlichen. Die Arbeit des WEISSEN RINGS e.V. umfasst zum Beispiel die persönliche – meist aufsuchende – Beratung und Betreuung von Kriminalitätsoffern, die Begleitung zu Behörden oder Anwälten, die Vermittlung spezieller Hilfsangebote zum Beispiel bei psychologischem oder psychotherapeutischem Behandlungsbedarf, die Unterstützung bei der Beantragung von Opferentschädigungsleistungen sowie finanzielle Hilfe im Einzelfall. Diese kann beispielsweise in Form von Beratungsgutscheinen für Rechtsanwälte, Beschaffung von Möbeln oder eines Erholungsurlaubes erfolgen. Das Angebot ist für die betreuten Opfer kostenfrei und von einer Mitgliedschaft unabhängig, die Hilfe erfolgt regelhaft schnell und unbürokratisch.

Darüber hinaus betreibt der WEISSE RING e.V. im Auftrag der Bundesnetzagentur ein bundesweites und kostenfreies Opfertelefon und bietet Opfern auch im Internet umfassende Informationen zu Ansprechpartnern und Hilfsangeboten, zu Opferrechten sowie zum Ablauf des Strafverfahrens. Neben der Opferhilfe ist die Prävention ein weiteres Vereinsziel des WEISSEN RINGS e.V., zum Beispiel zu den Themen (Jugend-) Gewalt, Einbruch, Beziehungsgewalt und zu Kontakten im Internet

Der WEISSE RING e.V. hat im Jahr 1991 den 22. März als „Tag der Kriminalitätsoffer“ in Deutschland etabliert, um auf das mangelnde Problembewusstsein der Gesellschaft für die Belange und Bedürfnisse der durch Kriminalität und Gewalt geschädigten Opfer und ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen. In Hamburg findet vor diesem Hintergrund jedes Jahr ein Gedenkgottesdienst statt, der seit dem Jahr 2011 unter dem Motto „Dem Opfer eine Stimme geben“ federführend durch Frau Erichsen-Kruse mit vorbereitet wird.

Tatkräftig, unermüdlich und beharrlich setzt sich Frau Erichsen-Kruse für die Opfer von Straftaten ein, immer mit dem Blick für die Bedürfnisse von Opfern und deren Angehörigen.

gen. Zudem vermag sie es als hervorragende Netzwerkerin, Interesse und Verständnis für die Situation und Perspektive der Kriminalitätsoffer zu wecken.

Die verlässliche Netzwerkarbeit von Frau Erichsen-Kruse trägt dabei wesentlich zur geschätzten Zusammenarbeit mit den Hamburger Behörden, wie zum Beispiel der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie der Behörde für Inneres und Sport bei.

Das Tätigkeitsfeld des WEISSEN RINGS e.V. bringt vor allem Anknüpfungspunkte zur Polizei mit sich, nicht zuletzt, da die Polizei die meisten der zu betreuenden Opfer auf den Opferhilfeverein aufmerksam macht. Auch hier ist die zu Ehrende als Ansprechpartnerin des WEISSEN RINGS e.V. bekannt und präsent, vor allem wenn es um schwerwiegende Straftaten und schnelle Hilfe und Betreuung geht. Aus der engen Zusammenarbeit mit der Polizei entstand auch die Idee, Angehörigen von Mordopfern die Reinigung des Tatortes zu ersparen, um weitere psychische Traumata zu vermeiden. Diese zunächst als Unterstützungsleistung im Einzelfall erbrachte Hilfe wurde auf Betreiben von Frau Erichsen-Kruse als Standard in das Portfolio der Dienstleistungen des WEISSEN RINGS e.V. aufgenommen.

Auch als Referentin ist Frau Erichsen-Kruse gefragt. Im Bereich der Aus- und Fortbildung setzt sie ihre vielfältigen Erfahrungen und ihre umfassenden Kenntnisse nicht nur für die Beschulung der Ehrenamtlichen des WEISSEN RINGS e.V. auf Landes- und Bundesebene ein, sie vermittelt diese auch gern im Rahmen von Vorträgen, Seminaren oder anderen Fortbildungsmaßnahmen der Hamburger Polizei.

Im schulischen Umfeld ist Frau Erichsen-Kruse ebenfalls sehr engagiert und wird als kompetente und verlässliche Kooperationspartnerin für die Themen Opferschutz und Prävention geschätzt. Zum Beispiel war sie maßgeblich an der Entwicklung des in weiterführenden Schulen genutzten Projekts „Fair Play in der Liebe“ beteiligt und leistet Unterstützung bei der Qualifizierung von Schulpädagogen und -pädagoginnen zu Opferschutzfachkräften.

Neben ihrer Tätigkeit für den WEISSEN RING e.V. engagiert sich Frau Erichsen-Kruse ehrenamtlich in weiteren Funktionen. So ist sie seit Eröffnung der Sozialtherapeutischen

Anstalt Fuhlsbüttel im Jahr 2009 durchgängig Mitglied des Anstaltsbeirates. Die Mitglieder des Beirates wirken nach dem Hamburgischen Strafvollzugsgesetz bei der Gestaltung des Vollzuges und bei der Betreuung der Gefangenen mit.

Zudem hat sich Frau Erichsen-Kruse in der 2009 eingesetzten Fachkommission „Optimierung der ambulanten und stationären Resozialisierung in Hamburg“ fachkundig eingebracht und sich für eine bessere Resozialisierung der Täter im Justizvollzug und ihre Eingliederung nach der Entlassung eingesetzt.

Frau Erichsen-Kruse engagiert sich langjährig in überragender Weise im besten Sinne des Bürgerengagements. Mit Blick auf den hohen persönlichen Einsatz, die Vielfältigkeit und die Nachhaltigkeit ihres ehrenamtlichen Engagements für die Freie und Hansestadt Hamburg sollte Frau Erichsen-Kruse mit der Verleihung der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ in Silber eine angemessene Würdigung erfahren.

Es wird beantragt, der Senat wolle beschließen, Frau Kristina Erichsen-Kruse mit der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ in Silber auszuzeichnen.